Mit dem Zugang von:

B. *Spoliatricula* S. V.
A. *Praecox* L.
„ *Occulta* L.
M. *Glauca* Hb.
L. *Matura* Hufn.
H. *Sublustris* Esp.
„ *Unanimis* Tr.
O. *Pistacina* S. V.
X. v. *Flavescens* Esp.
X. *Melaleuca* View.
C. *Lychnitidis* Rbr.
„ *Tanaceti* S. V.
„ *Xeranthemi* B.
„ *Absinthii* L.
E. *Venustula* Hb.
Z. *Tarsicrinalis* Knoch.

Im Ganzen 286 Arten mit 8 Varietäten.
(darunter für Kelheim 61 „ „ 1 „)

Zweifelhaft verbleiben:

B. *Receptricula* Hb.
„ v. *Ereptricula* Tr.
A. *Linogrisea* S. V.
„ *Subsequa* S. V.
„ *Vitta* Hb.
„ *Vestigialis* Hufn.
E. v. *Dentimacula* Hb.
H. v. *Remissa* Tr.
„ v. *Leucostigma* Hb.
N. *Arundinis* F.
L. *Albivena* Grasl.
„ *Turca* L.
O. *Laevis* Hb.
C. *Thapsiphaga* Tr.
„ *Blattariae* Esp.
der früheren Fauna.

(Fortsetzung folgt.)

Blattwespenstudien

von **Dr. Kriechbaumer** in **München.**

(Fortsetzung.)[1])

13. *Tenthredo (Blennocampa) fuliginosa* und einige nahe verwandte Arten.

Bei dem Versuche, einige im Laufe mehrerer Jahre erbeutete, sicher zu ein und derselben Art gehörige Exemplare einer ächten *Blennocampa* (also ohne geschlossene Mittelzelle in den Hinterflügeln) nach André zu bestimmen, wurde ich nach Umgehung der mir umfassbaren Unterscheidung bei 32 (p. 309) auf *fuliginosa* Klg. geführt. Da ich nun bereits eine Reihe von 6 Exemplaren

[1]) S. pag. 9—20 d. J.

einer andern, von der vorigen zweifellos verschiedenen Art als solche bestimmt hatte, wiederholte ich die Bestimmung beider Arten, kam aber bei beiden wieder auf obige *fuliginosa*. Ich musste daraus schliessen, dass André entweder beide Arten vermengt oder nur die eine davon gekannt habe; ob ersteres oder letzteres der Fall war und welche Art er im letzteren Falle gemeint habe, konnte ich aus seinen Angaben nicht ermitteln. Es war auch noch ein dritter Fall denkbar, dass ihm nämlich keine der beiden Arten in natura und dann wohl nur die auf Klug gestützte Hartig'sche Diagnose der genannten Art bekannt war. Nun lag mir also zunächst daran, aus Klug's Diagnose und Beschreibung mir Klarheit darüber zu verschaffen, ob sich selbe sicher und ausschliesslich auf eine meiner beiden fraglichen Arten beziehen lassen. Hier glaube ich nun in den Worten „In der zweiten Unterrandzelle des Vorderflügels und der zweiten Randzelle[1]) des Hinterflügels findet sich ein bald mehr bald weniger deutlicher schwarzer Punkt" ein Merkmal gefunden zu haben, welches die von mir zuerst als *fuliginosa* Klg. bestimmte Art als solche bestätigt und namentlich von der fraglichen zweiten, in der Färbung der Beine so ausserordentlich ähnlichen, in den meisten Fällen unterscheidet. Von den erwähnten 6 Exemplaren zeigen nämlich 5 den kleinen Hornpunkt in der zweiten Randzelle der Hinterflügel, während bei dem sechsten wie bei sämmtlichen mir vorliegenden Exemplaren der fraglichen zweiten Art keine Spur davon zu sehen ist. Wenn ich nun doch jenes sechste Exemplar mit *fuliginosa* und nicht mit der andern Art verbunden habe, so geschah das auf Grund drei standhafterer und deshalb wichtigerer Merkmale: Bei *fuliginosa* nämlich bildet die äussere Hinterecke der dritten Cubitalzelle einen von einem rechten nur wenig abweichenden spitzen Winkel und die Radialquerader mündet am Anfange des letzten Viertels oder Drittels, ja manchmal fast in der Mitte jener Zelle; bei der fraglichen zweiten Art ist jene Hinterecke in einen langen, durch eine starke Krümmung der dritten Cubitalquerader gebildeten spitzen Winkel ausgezogen und die Radialquerader stösst mit dieser Cubitalquerader zusammen oder mündet wenigstens dicht daneben. Da ersteres der gewöhnlichere und regelmässigere Verlauf der betreffenden Adern ist, so hatte

[1]) d. h. dem Kubitalfelde.

Klug keine Veranlassung, selben besonders zu erwähnen, während es im zweiten Falle eher auffallen müsste, wenn er den abweichenden Verlauf derselben nicht bemerkt und angegeben hätte. Dazu kommen dann noch bei der zweiten Art der längere, schmälere Hinterleib, die etwas längeren und dünneren Schienen, die mehr beschränkte helle, aber mehr in's Weissliche gehende Farbe der vorderen, sowie endlich die schmäleren Genitalklappen des ♂ und die weit mehr hervorragende Legröhre des ♀. Diesen Merkmalen gegenüber glaube ich einem andern, das mir nicht zutreffend erscheint, kein zu grosses Gewicht beilegen zu dürfen, besonders da ich auch dafür eine Erklärung geben zu können glaube. Klug sagt nämlich in der Diagnose: „alis nigricantibus unicoloribus", während nach den mir vorliegenden Exemplaren thatsächlich nur die innere Hälfte der Flügel stark gebräunt, die äussere in allmähligem Uebergange aber viel heller ist. Da nun Klug seine *T. fuliginosa* nicht als neue Art aufgestellt, sondern auf die gleichnamige Art Schrank's (Enum. ins. Austr. p. 334 n. 670) gegründet hat, so dürfte er dieses Merkmal wohl eher diesem Autor als der eigenen Anschauung entnommen haben. Dasselbe veranlasste mich aber auch besonders, nachzuforschen, ob Schrank wirklich seine Art so genau beschrieben hat, um die Klug'sche darin sicher erkennen zu lassen. Diese Nachforschung führte mich nun zu der Ueberzeugung, dass Schrank weder die eine noch die andere der beiden fraglichen Arten gemeint haben konnte. Vergleichen wir zunächst die Maasse. Schrank giebt 3 Linien als Länge des Körpers und je eines Vorderflügels an (der auf der vierten Tafel beigefügte Maassstab lässt über diesen keinen Zweifel); diese Länge erreicht keine der beiden Arten oder vielleicht nur ausnahmsweise in besonders grossen Exemplaren, wohl aber *nigrita* und *aterrima*. Letztere Art überschreitet zwar öfter die von Schrank angegebene Grösse des Körpers und mehr noch der Flügel, unter den 3 mir zur Zeit vorliegenden ♀ ist aber eines, auf welches dieses Maass genau passt. Auf welche Art lässt sich auch der Name „*fuliginosa*" (russig) besser anwenden als auf diese? auf welche passt auch Schrank's kurze Beschreibung, welche lautet „*Tota nigra; pedes fusci; alae fuliginosae totae, superiores costam, punctumque atra habent*", besser als auf diese, bei welcher die russige Färbung über die ganzen Flügel am gleichmässigsten ausgedehnt, die Farbe des Flügelmals am ent-

schiedensten und ganz schwarz ist und die Beine die rothen Kniespitzen nicht haben, die bei Klugs *fuliginosa* und der fraglichen zweiten Art trotz ihrer geringen Ausdehnung doch sogleich in die Augen fallen?

André citirt bei *Blennocampa aterrima* Klg. die *Tenthr. fuliginosa* Fall. und Bouché. Ob Fallen seine Art auf die Schrank'sche gegründet oder zufällig mit demselben Namen belegt hat, kann ich nicht sagen, da ich mir die *Act. Holm.*, wo er sie beschrieb, noch nicht verschaffen konnte; das eine wie das andere würde aber zu Gunsten meiner Deutung der Schrank'schen Art sprechen. Wenn aber André mit seiner *fuliginosa*, wahrscheinlich auf Hartigs Vorgang hin, auch die *Tenthr. trichocera* Lep. verbindet, so beweist das, dass er und seine Vorgänge weder die Bedeutung dieses Namens gekannt oder gewürdigt, noch Lepeletier's Beschreibung verglichen haben. Hätte sie nicht schon erstere auf das ♂ der *Bl. (Phymatocera) aterrima* führen müssen, so würden ihnen doch sogleich die ersten Worte von Lepeletier's Beschreibung „*Antennae nigrae villosae*" den Weg dahin gewiesen haben.

Bouché hat zuerst aus einer auf *Convallaria multiflora* lebenden Larve eine Blattwespe gezogen, welche er *T. fuliginosa* nennt und für die gleichnamigen Arten Klug's und Gmelin's hielt. Letzterer hat seine Art auf die Schrank'sche gegründet und giebt dessen ohnehin kurze Diagnose und Beschreibung noch mehr verkürzt wieder. Wie Bouché dazu kam, seine Art für die Klug'sche zu halten, ist mir ein Räthsel. Auch Snellen v. Vollenh. (Tydschr. v. Ent. V. 1862. p. 55), der an der Identität der von Bouché beschriebenen Larve mit der seinigen von *Phymatocera aterrima* nicht zweifelt, wundert sich über diese Bestimmung umsomehr, da, wie er sagt, Bouché den Zugang zum Berliner Museum hatte und mit Klug befreundet gewesen zu sein scheine. Ich muss mich auch noch darüber wundern, dass Bouché, der doch nach obigem Citate Klug's Arbeiten über Blattwespen benützt zu haben scheint, jedesmal (p. 136–8) „*Alanthus*" schreibt, während er bei Klug fast auf jeder Seite ein- oder mehrmal den richtigen Namen „*Allantus*" lesen konnte.

Hartig wollte ohne Zweifel mit seiner *fuliginosa* die Klug'sche Art bezeichnen, indem er deren Diagnose in deutscher Uebersetzung fast wörtlich wiederholte und nur noch die gelb-

bräunlichen Kniee beifügte. Er nahm auch das irrthümliche Synonym aus Schrank und die damit verbundene Bezeichnung der Flügel als „einfarbig, schwärzlich“ auf, verstärkte aber die Verwirrung noch durch das bei André bereits erwähnte Citat aus Lepeletier und die Aufnahme der von Bouché beschriebenen Larve. Dass alle diese Irrthümer Hartig's nicht auf einer thatsächlichen Vermengung oder Verwechslung der betreffenden Arten, sondern nur auf mangelhafter Prüfung und unrichtiger Auffassung der Beschreibungen der von ihm citirten Autoren beruhen, kann kein Zweifel sein, da ja Hartig die *Phymatocera aterrima* (s. p. 276) ganz gut kannte und die seiner (resp. Klug's) Diagnose beigefügte Färbung der Kniee diese ausschliesst und auf Klugs *fuliginosa* oder eine damit nahe verwandte Art hinweist. Da nun aber Hartig das einzige von Klug, aber erst in der Beschreibung angegebene Merkmal, wodurch sich dessen *fuliginosa* von der fraglichen zweiten Art sicher unterscheiden lässt, nicht erwähnte, lässt sich durchaus nicht behaupten, dass er gerade und ausschliesslich nur die erstere gekannt und durch seine Diagnose gekennzeichnet habe, und ich fand in seiner Sammlung auch wirklich nicht diese, sondern die zweite und zwar in 3 weiblichen Exemplaren vertreten. Hartig muss daher bei dieser Art und mit dem Beisatze „secundum collectionem“ citirt werden.

Thomson's *fuliginosa* ist nach dem in der Diagnose angegebenen Merkmale „puncto corneo oblongo“[1]) sicher die Klug'sche Art; dem Citate von Hartig ist ein nach Obigem nicht unbegründetes „forte“ beigefügt.

Camerons *fuliginosa* (Monogr. p. 249) lässt sich ebenfalls durch den angegebenen länglichen Hornpunkt als die Klug'sche Art erkennen, enthält aber auch alle oben erwähnten unrichtigen Citate.

Nachdem also, wenn auch nicht mit voller Gewissheit, doch mit grösster Wahrscheinlichkeit anzunehmen ist, dass Schrank's *T. fuliginosa* = *T. aterrima* Klg. ist, wird künftig diese Art den Namen *Blennocampa* oder *Phymatocera fuliginosa* Schr. führen müssen. Ist nun die mehrerwähnte zweite Art eine noch unbeschriebene neue?

---

[1]) Ein punctum oblongum ist übrigens kein Punkt mehr, sondern eine lineola oder striola.

In der in 8° herausgegebenen zweiten Abth. der „Beobachtungen“ von Brischke und Zaddach sind p. 70—83 ohne analytische Tabelle oder sonstige Eintheilung, welche das Aufsuchen erleichtern würde, 38 Arten von *Blennocampa* (mit Einschluss von *Phymatocera* und *Monophadnus*) als in Ost- und Westpreussen vorkommend aufgeführt, zwar alle mit Diagnosen versehen, die aber oft wegen ihrer Kürze und Unklarheit zur sichern Unterscheidung ungenügend sind und ohne die (nicht immer vorhandene) ausführlichere Beschreibung keinen sicheren Aufschluss geben. Von diesen 38 Arten sind die 3 letzten, nämlich *rosarum*, *Spiraeae* und *brevicornis* als neu beschrieben. Davon lässt sich nur die zuletzt genannte auf meine fragliche Art beziehen, obwohl mir die Kürze der Fühler keine so auffallende zu sein scheint, um den Namen zu rechtfertigen und selbe, wenn anders meine Exemplare wirklich dieser Art angehören, sogar etwas länger als bei Klug's *fuliginosa* sind. Die ganze Diagnose lautet „♀ Nigra, genubus et tibiis anterioribus extus flavo-albis, alis fumatis. L. 5,5 mm.“ Nach dieser Diagnose wäre „anterioribus“ auf „genubus“ und „tibiis“ zu beziehen und wären also die Kniee der Hinterbeine schwarz; in der Beschreibung heisst es aber „Kniee und vordere Tibien;“ es müsste also in der Diagnose heissen „tibiis anterioribus et genubus“ oder „genubus et anterioribus tibiis.“ Wie ist ferner in der Diagnose das „extus“ zu verstehen? Schwerlich wird es irgend jemand in dem Sinne auffassen, wie es hier in der Beschreibung durch die Worte „auf der Vorderseite“ der Wirklichkeit entsprechend erklärt ist. Es müsste also „antice“ oder „latere antico“ heissen. Das als Beispiel zu meiner obigen Bemerkung bezüglich dieser Diagnosen. H. Brischke scheint aber auch nicht gewusst zu haben, dass bereits Klug eine *T. (Allantus) brevicornis* (♂) beschrieben hat, von der er sagt, es sei nicht unwahrscheinlich, jedoch auch nicht gewiss, dass dieses ♂ der unmittelbar vorhergehenden, nur im weiblichen Geschlechte beschriebenen *nigerrima* angehöre. Diese *brevicornis* Klug's wird von keinem der mir bekannten späteren Autoren, mit Ausnahme von Kirby, weder als Synonymum noch als besondere Art, citirt; Kirby führt sie ohne Geschlechtsangabe als besondere Art auf und hat selbe vermuthlich nicht näher gekannt. Ich habe von *nigerrima* (= *nigrita* F. Thms) ein ♂ noch nie selbst gefangen, aber nach einem von Dahlbom erhaltenen Pärchen halte ich jene Ver-

bindung für unzweifelhaft richtig. Da in Folge dessen Klug's *brevicornis* diesen Namen nicht fortführen kann, mag Brischke's gleichnamige Art denselben beibehalten. Da ich ferner für Beibehaltung der Gattungen *Phymatocera* und *Monophadnus* mich aussprechen muss, kann neben *Phymatocera fuliginosa* Schr. eine *Blennocampa fuliginosa* Klg. recht gut fortbestehen.

Ich glaube nun die beiden hier hauptsächlich abgehandelten Arten unter sich sowie von den andern Arten der Gattung *Blennocampa* im engern Sinne durch folgende Diagnosen sicher unterscheiden zu können:

Bl. fuliginosa Klg. Nigra, nitida, geniculis extremis, in ♀ latere antico tibiarum anticarum, in ♂ tibiis anterioribus maxima parte rufo-testaceis, alis infuscatis, apicem versus pallidioribus, cellula cubitali secunda alarum anticarum, plerumque etiam area cubitali posticarum striola seu puncto corneo instructis, tertiae angulo postico externo parum acuto, nervo transverso-radiali remotius ante nervum transverso-cubitalem tertium inserto, feminae terebra vix exserta. Long. corp. 6–7, al. ant. $6^1/_2$—7 mm.

Synonyma.

T. (Allantus) fuliginosa Klg. in Mag. VIII, 1. (1814/18) p. 64. n. 37. (excl. synonymis).

Blennocampa fuliginosa Thms. Op. 204, 18. — Hym. Scard. I. 215, 16. (excl. syn. Schr. et Htg.)

André Spec. d. Hym. I. p. 310. e. p.? — Cat. p. 38. n. 10 (excl. syn. Schr., Lep. et Htg.)

Kby. List. I. p. 159. n. 9. (excl. syn. plurimis)? (1882).

Br. u. Zdd. Beob. II. p. 78. n. 26 (excl. syn. Schr. et Htg.) (1883).

Cameron Monogr. I. p. 249. n. 15. (excl. plur. syn.)?[1])

Bl. brevicornis Brischke. Nigra, nitida, geniculis extremis rufescentibus, tibiis anticis antice albidis, alis plus minus infuscatis, cellula cubitali secunda puncto corneo minuto instructa, tertiae angulo postico externo longe acuminato, nervo transverso-radiali cum transverso-cubitali tertio incidente aut huic proxime inserto, feminae terebra valde exserta. Long. corp. $5^1/_2$—6, al. ant. 6—$6^1/_2$ mm.

---

[1]) Ich finde weder, dass die Fühler gegen die Spitze verdickt sind, noch dass die Flügel mehr gleichmässig gefärbt sind als bei *nigrita*, wie Cameron angiebt.

Synonyma.

Bl. brevicornis Brischke in Br. et Zdd. Beob. II. p. 82. n. 38. ♀. (1883).

Bl. fuliginosa Htg. Blattw. p. 268. n. 6. (excl. syn. Klug., St. Farg. et larva) sec. collect.

Von ersterer Art habe ich bisher 6 ♀ und 2 ♂ um München, Tegernsee und Rosenheim gefangen, davon 4 ♀ und 2 ♂ zwischen 9. und 28. Mai; zwei ♀, die ich am 21. 7 und 16. 8 fing, gehören wohl einer zweiten Generation an. Letztere Art, von der ich bisher 10 ♀ und 1 ♂ gefangen habe, erscheint sehr frühzeitig im Jahre; ich fing selbe vom 29. März bis 20. Mai an verschiedenen Orten um München, 1 bei Rosenheim, meist auf Weidenblüthen, ein am 12. August um Tegernsee gefangenes ♀ deutet wohl ebenfalls auf eine zweite Generation hin.

Obwohl ich, erst in neuester Zeit zu diesen Untersuchungen veranlasst, die Larven der *Phymatocera aterrima* mit den auf eigenen Anschauungen beruhenden Beschreibungen derselben von Kaltenbach, Snellen v. Vollenh. und Brischke noch nicht verglichen und von deren Uebereinstimmung mich überzeugt habe, glaube ich doch kaum zweifeln zu dürfen, dass selbe sich auf eine und dieselbe Art beziehen, dass dann auch die zuerst von Bouché bei seiner *T. fuliginosa* beschriebene Larve zu jener gehört und daher selbstverständlich auch die von Kaltenbach aus Bouché aufgenommene *Bl. fuliginosa* mit der darauffolgenden *Phymatocera* zu vereinigen sei. Die Lebensweise der *Bl. fuliginosa* Klug's muss daher als noch unerforscht angenommen werden.

An die beiden hier abgehandelten Arten von *Blennocampa* schliesst sich ein von mir am 16. 4. 71 auf einer Exkursion von Triest nach Lippiza gefangenes Exemplar an, das aber mit keiner von beiden verbunden werden kann. Es hat den, wenn auch etwas weniger zugespitzten äussern Hinterwinkel der dritten Cubitalzelle und die stark hervorragende Legröhre mit *brevicornis* gemein, die Radialquerader mündet aber wie bei *fuliginosa* Klug vor der dritten Cubitalquerader in den Radius. Von beiden Arten unterscheidet es sich aber durch die helle Spitze des Flügelmales und das schlanke dritte Fühlerglied, welches fast doppelt so lang ist als das vierte. Der Scheitel zeigt jederseits der Mitte eine grübchenartige Vertiefung. Diese Art,

welche ich *Bl. intermedia* nenne, kann durch folgende Diagnose unterschieden werden:

Nigra, nitida, geniculis tibiarumque anticarum latere antico albidis, alis subinfuscatis, stigmate apice summo pallido, cellula cubitali secunda puncto conneo instructa, tertiae angulo postico externo sub-elongato-acuminato, nervo radiali transverso ante nervum cubitalem transversum tertium inserto, antennarum articulo tertio quarto fere duplo longiore. Long. corp. 6, alae ant. $6^1/_2$ mm. ♀.

(Fortsetzung folgt.)

Vereins-Angelegenheiten.

Einläufe zur Bibliothek.

66. Oefversigt af Finska vetenskaps-societetens förhandlingar. XXV. Helsingfors.
67. Nederlandsch Tijdschrift voor de Dierkunde. Jaargang V. Hft. 1. Amsterdam.
68. Correspondenzblatt des Naturforscher-Vereins zu Riga XXVII 1884.
69. Sitzungsberichte der physical.-medicin. Gesellschaft zu Würzburg. Jahrgang 1884.
70. Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde. Jahrgang 37. 1884.
71. Atti della R. academia dei Lincei Anno CCLXXXI. Transunti Vol. VIII. fasc. 13—16. 1883—84. Rendiconti. Vol. I. fasc. 1—17. 1884—85. Roma.
72. Atti della R. accademia dei Lincei Anno CCLXXXI. Memorie Vol. XIV—XVII. Roma 1882/84.
73. Bolletino del R. comitato geologico d'Italia. Vol. XV. Roma 1884.
74. Commentari dell'Ateneo di Brescia per l'anno 1884.
75. Prodromi della Faunistica Bresciana del Dr. Eug. Bettoni.
76. Bulletino di Paletnologia Italiana Ann. 10. N. 7—12. Ann. 11. N. 1—6. Reggio dell'Emilia 1884—85.
77. Atti della societá Italiana di scienze naturali. Vol. XXV. Vol. XXVI. 1—4. Vol. XXVII. 1—4. Milano 1884—85.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Korrespondenz-Blatt des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: 39

Autor(en)/Author(s): Kriechbaumer

Artikel/Article: Blattwespenstudien (Fortsetzung.) 135-143